

Journal für
Mineralstoffwechsel

Zeitschrift für Knochen- und Gelenkerkrankungen
Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

**Für Sie gelesen: A Large
Prospective European Cohort Study
of Patients Treated with Strontium
Ranelate and Followed up over 3
Years**

*Journal für Mineralstoffwechsel &
Muskuloskelettale Erkrankungen*

2013; 20 (2), 81

Homepage:

**[www.kup.at/
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica
www.kup.at/mineralstoffwechsel



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
zur Erforschung des Knochens
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft
für Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie



Österreichische
Gesellschaft
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. GZ02Z031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Für Sie gelesen

■ A Large Prospective European Cohort Study of Patients Treated with Strontium Ranelate and Followed up over 3 Years

Audran M, Jacob FJ, Palacios S, et al. *Rheumatol Int* 2013 [Epub ahead of print].

Ziele

Osteoporose ist eine chronische Erkrankung und sollte daher dauerhaft behandelt werden. Aus diesem Grund ist die Sicherheit der Therapie maßgeblich. Weiters sollte die Behandlung von dem Patienten gut angenommen werden, um die höchstmögliche Adhärenz und Persistenz zu erreichen.

Die Sicherheit und Persistenz können in der allgemeinen Bevölkerung nicht in vollem Umfang ausgewertet werden, weil Patienten in randomisierten kontrollierten Studien („randomized controlled trials“ [RCTs]) zwangsläufig ausgewählt werden. Das Ziel dieser Studie war, die Langzeitverträglichkeit und -persistenz der osteoporotischen Bevölkerung im Alltag zu untersuchen.

Design

Siehe Abbildung 1.

Einschlusskriterien

Alle postmenopausalen Frauen, die einen Prüfarzt konsultierten und eine Therapie für postmenopausale Osteoporose erhielten, wurden in diesem retrospektiven Register berücksichtigt.

Zu Studienbeginn wurden die demographischen Charakteristika, die Osteoporose-Parameter sowie die medizinische und therapeutische Vorgeschichte dokumentiert.

Während der 3-jährigen Nachuntersuchungszeit wurden Daten bezüglich osteoporotischer Frakturen, Adhärenz (Therapietreue) und Verträglichkeit (mittels Fragebogen) sowie unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) überprüft. Weiters wurde die Persistenz (Wahrscheinlichkeit, dass Patienten die Therapie einhalten) nach 12, 24 und 32 Monaten analysiert.

Ergebnisse

Von den 32.446 Patienten der Studienpopulation wurden 12.702 (39 %) mit Protelos® behandelt und davon 12.046 (95 %) über einen Zeitraum von 3 Jahren nachuntersucht, wobei die durchschnittliche Nachuntersuchungsdauer 32 Monate betrug. Das Durchschnittsalter der Protelos®-Gruppe betrug 69 Jahre, wo-

bei die Mehrheit (63 %) zwischen 60 und 80 Jahren alt war, und 17 % waren \geq 80 Jahre.

Die Persistenz mit Protelos® war 80 % nach einem Jahr, 68 % nach 2 Jahren und 64 % nach 32 Monaten; die Adhärenz lag bei 80 %. Die Hauptgründe eines Therapieabbruchs waren widrige Umstände (10%) und Überdross mit der Therapieeinnahme (10 %). Die meisten Patienten waren mit ihrer Behandlung (93 %) und ihrer Dosierfrequenz (89 %) zufrieden.

Während der Nachuntersuchungsperiode erlitten 7,4 % eine neue Fraktur. Bei 55 Patienten traten akute venöse Thromboembolien (VTEs) auf (0,5 %, 2,1/1000 Patienten-Jahre). Mehr als die Hälfte dieser Patienten (56 %) hatte allerdings einen oder mehrere Risikofaktoren für venöse Thromboembolien, wie VTEs in der Vorgeschichte oder Immobilität.

Es gab keinen Fall von DRESS, Steven-Johnson oder TEN.

Schlussfolgerungen

Diese Studie ist die größte Beobachtungsstudie, die jemals mit Protelos®-Patienten (12.702) durchgeführt wurde. Die eingeschlossenen Patienten hatten Ausgangskriterien, die typisch für Patienten mit postmenopausaler Osteoporose waren und vergleichbar mit anderen Studien in diesem Bereich sind. Das Follow-up über einen Zeitraum von 32 Monaten deutet auf gute Adhärenz und Persistenz hin und bestätigt das gute Sicherheitsprofil von Protelos® im Management der postmenopausalen Osteoporose. Beachtenswert ist, dass die Rate von venösen Thromboembolien ähnlich der Restpopulation mit ähnlichem Alter ist.

Weitere Informationen:

Servier Austria GmbH
Mag. Christine Prieler
A-1070 Wien, Mariahilfer Straße 20/5
Internet: www.servier.at

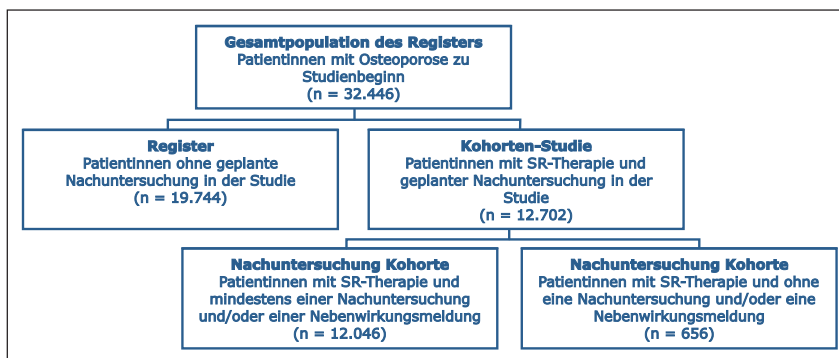


Abbildung 1: Studiendesign. Adaptiert nach: [Audran M, et al. *Rheumatol Int* 2013].

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)